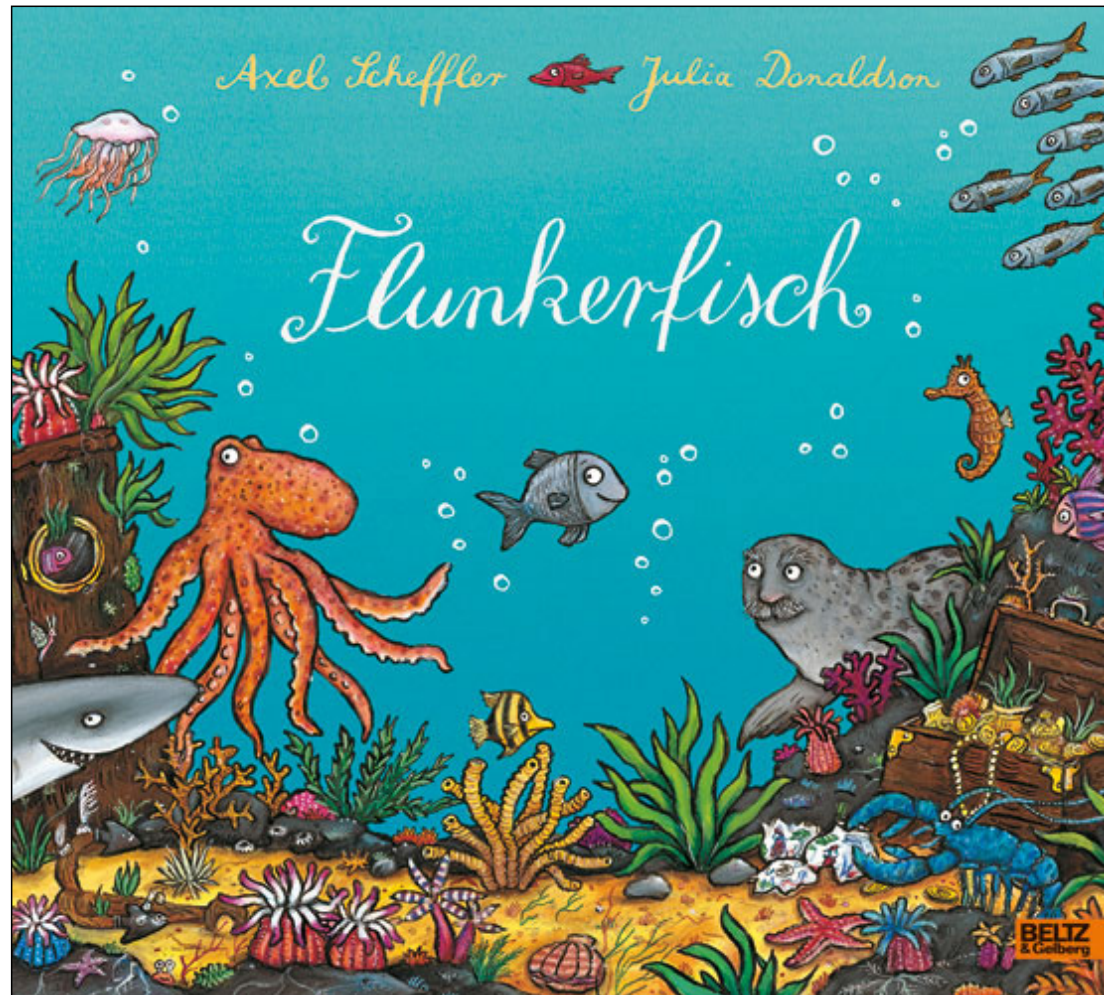




Leseprobe aus Scheffler und Donaldson, Flunkerfisch, ISBN 978-3-407-79363-8

© 2007 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-79363-8](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-79363-8)

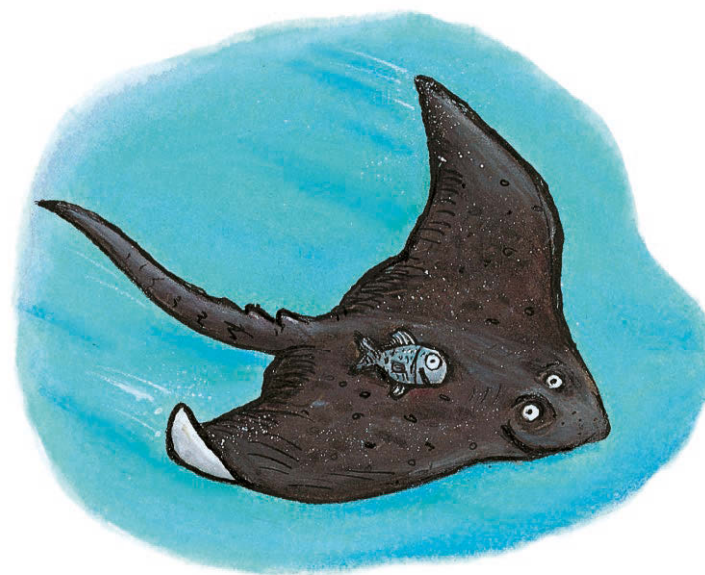


Es lebte einst ein Fisch und der hieß Flori Flunkerfisch.
Er sah nicht nach viel aus, grau und schuppig war er bloß.
Doch wenn er erst mal redete, dann gab's auch was zu hören,
denn Flunkerfisch war klein, doch seine Fantasie war groß.

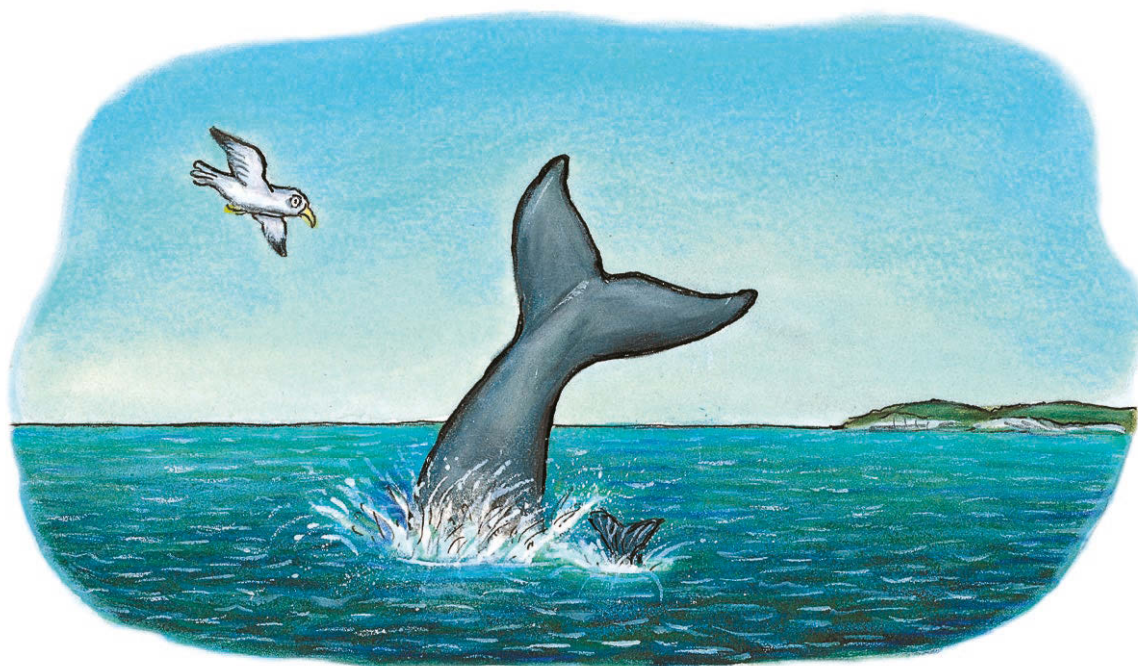




»Was, so spät ist es? Ich bin mit meinem Seepferd ausgeritten!«



»'tschuldigung, bin mit dem Stachelrochen übers Riff gezischt!«



»Ich war mit Delfinen tauchen, hab die Zeit ganz übersehen!«



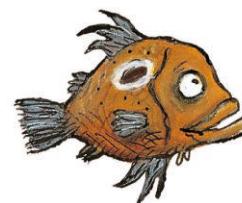
Jeden Tag hat er 'ne andere Geschichte aufgetischt.



Montag früh um neun kommt

Frau Rochen mit der Liste:

»Peter Petersfisch?«

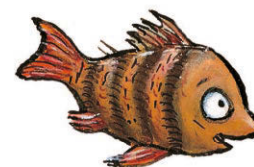


»Hier!«

Kriegt sein Häkchen,
wird gezählt.

»Kurt Kaninchenfisch?«

»Hier!«

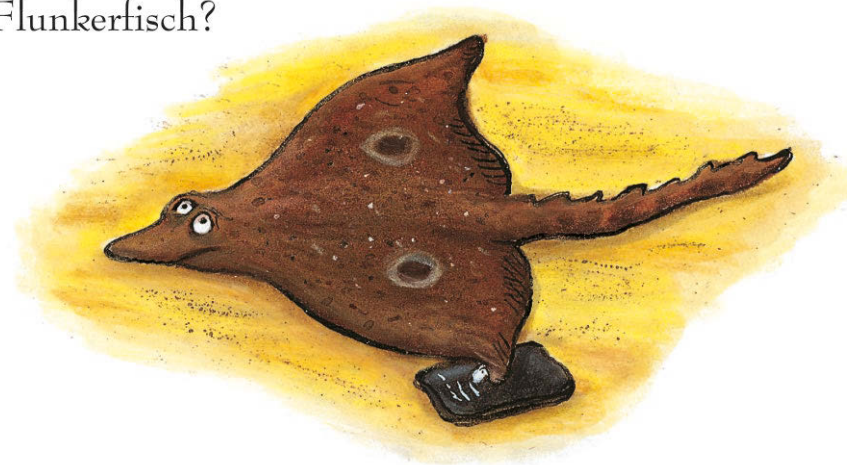


»Bertram Barsch?«

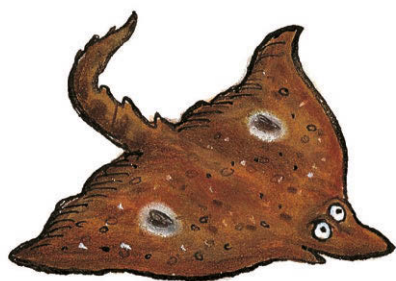
»Bitte hier!«

»Flori Flunkerfisch?

Flunkerfisch?



FLUNKERFISCH FEHLT!«



»'tschuldigung, ich bin schon da! Ich hab ein Wrack gefunden,
und die Truhe mit den Schätzen, die ging zu vom Wellenschlag!
Ich wär' noch immer drin, hätt' mich die Nixe nicht befreit!«
»Das kann nicht sein! Das gibt's nicht!«

»ABER WENN ICH'S DOCH SAG!«

